© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

Sitzung vom 25. Januar 1901.

Vorsitzender: Herr L. KNY.

Als ordentliche Mitglieder sind vorgeschlagen die Herren:

Bubak, Dr. **Franz**, k. k. suppl. Professor, Vorstand der Section für Pflanzenpathologie und landwirthschaftliche Bacteriologie in **Prag** (durch HIERONYMUS und G. VOLKENS),

Hinze, G., cand. phil. aus Dessau, z. Z. in **Kiel** (durch REINKE und W. BENECKE),

Johannsen, Dr. **W. J.**, Lector der Pflanzenphysiologie an der königlichen dänischen landwirthschaftlichen Hochschule in **Kopenhagen** (durch W. PFEFFER und P. KLEMM),

Lehmann, E., stud. phil. aus Dresden, z. Z. in **Kiel** (durch REINKE und W. BENECKE),

Maire, R., Préparateur de botanique à la Faculté des sciences de l'Université de **Nancy** (durch OTTO MÜLLER und P. MAGNUS),

Mikulowski-Pomorski, J., Professor an der Agricultur-Akademie und Director der landwirthschaftlichen Versuchsstation in **Dublany** bei Lemberg (durch M. VON RACIBORSKI und L. KNY),

Seckt, Dr. **Hans**, Assistent am pflanzenphysiologischen Institut der Universität und am botanischen Institut der königl. landwirthschaftlichen Hochschule in **Berlin** (durch S. SCHWENDENER und L. KNY),

Simon, Siegfried, stud. phil., pflanzenphysiologisches Institut der Universität in **Berlin** (durch L. KNY und R. KOLKWITZ),

Voss, W., cand. phil. aus Uetersen, z. Z. in **Kiel** (durch REINKE und W. BENECKE).

JUL 14 1922

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu ordentlichen Mitgliedern sind proclamirt die Herren:

Fedde, Dr. **Friedrich**, in **Tarnowitz**,
Grosser, Dr. **Wilhelm**, in **Breslau**,
London, S., in **Breslau**,
Miehe, Dr. **Hugo**, in **Leipzig**.

Die Gesellschaft hat durch Todesfall vier schwere Verluste erlitten. Es starb am 11. October 1900 in Rudolstadt der Florist Herr

C. Dufft,

welcher unserer Gesellschaft seit ihrer Gründung angehörte.

Am 1. December 1900 starb in St. Petersburg unser correspondirendes Mitglied Herr

Iwan Sergius Korshinski.

Der Verstorbene ist wegen seiner Verdienste um die Erforschung der Flora des russischen Reiches auf der letzten Generalversammlung zur Wahl in unserer Gesellschaft vorgeschlagen worden. Die am 1. December vollzogene Wahl traf mit seinem Todestage zusammen, so dass dem Verstorbenen die ihm zugedachte Ehrung nicht mehr zur Kenntniss gelangt ist.

Am 13. Januar 1901 verstarb in Lund unser ältestes Ehrenmitglied Herr

J. C. Agardh,

emeritirter Professor der Botanik und Mitglied der kgl. Akademie der Wissenschaften in Stockholm. Mit ihm verliert unsere Wissenschaft den Nestor der Phykologie.

Am 12. Januar 1901 verstarb in Heidelberg unser ordentliches Mitglied Herr

N. J. C. Müller,

Geheimer Regierungsrath, Professor der Botanik an der Forstakademie Münden bei Göttingen.

Der Vorsitzende widmete den Verstorbenen ehrende Worte der Erinnerung. Auf seine Aufforderung erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Die Gesellschaft beglückwünschte unser Mitglied Herrn Director Professor Dr. **Fr. Buchenau** zu seinem 70. Geburtstage durch das nachfolgende Schreiben:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hochgeehrtester Freund und College!

Unter der grossen Zahl von Schülern und Verehrern, die heute mit Ihnen den Tag festlich begehen, an dem Sie in der körperlichen Rüstigkeit und Geistesfrische, die wir an Ihnen kennen, die Altersstufe überschreiten, welche schon vor Jahrtausenden als durchschnittliches Ziel des menschlichen Daseins galt, darf auch die Deutsche Botanische Gesellschaft nicht fehlen. Gehören Sie derselben doch seit ihrer Stiftung an und haben ihr als langjähriges Mitglied des Ausschusses und der Commission für die Flora von Deutschland, deren erster Obmann Sie waren, die wesentlichsten Dienste geleistet.

Es kann nicht unsere Aufgabe sein, die Verdienste zu würdigen, die Sie sich als hervorragender Schulmann, als Mitstifter und Vorstandsmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen, dessen Schriften eine reichhaltige Fundgrube wichtiger Abhandlungen auch für unsere Wissenschaft geworden sind, als Leiter und Mehrer der naturgeschichtlichen und besonders der botanischen Sammlungen Bremens erworben haben. Verdanken doch das Herbarium der Nordwestdeutschen Flora und die einzigartige Sammlung der Fundortskarten seltener Pflanzen Ihnen ihre Entstehung.

Wohl aber ist es unsere Pflicht, der reichen Förderung zu gedenken, die unsere Wissenschaft durch Ihre Arbeiten erfahren hat, Arbeiten, geschaffen in den spärlichen Mussestunden, die Ihnen die segensreiche Thätigkeit in einem schwierigen und verantwortungsvollen Amte übrig liess.

Aus den lieblichen Thälern und waldumkränzten Bergen ihrer mitteldeutschen Heimath in zeitiger Jugend in die nordwestdeutsche Moor- und Heidelandschaft versetzt, haben Sie deren artenarme, aber so manche wichtige wissenschaftliche Aufgabe bietende Vegetation bald liebgewonnen und durch mehr als vier Jahrzehnte das Flachland Nordwestdeutschlands, von den Dünen der Nordseeinseln und ihren blumenreichen Kesselthälern bis an den Saum des mitteldeutschen Berglandes nach allen Richtungen durchforscht. Wie gewissenhaft Sie strebten, die Ergebnisse ihrer Forschungen immer wieder zu prüfen, zu berichtigen und zu erweitern, das bezeugen die vier Auflagen Ihrer Flora von Bremen, die drei Ausgaben der Flora der Ostfriesischen Inseln und, als Krönung des Gebäudes, die Flora der Nordwestdeutschen Tiefebene.

Aber in diesen floristischen Forschungen und Bearbeitungen, so werthvoll sie an sich sind, liegt doch nicht der Schwerpunkt Ihrer botanischen Leistungen. Schon von Beginn ihrer Studien an waren dieselben vor Allem einigen Gruppen monokotyler Familien zugewendet, den Juncaceen und den Helobien. In langjähriger zielbewusster, geduldiger und gewissenhafter Arbeit, in zahlreichen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Abhandlungen haben Sie diese Gruppen in morphologischer, systematischer und pflanzengeographischer Hinsicht aufgeklärt, das fehlende Material aus allen Welttheilen herbeigeschafft, Zweifelhaftes ermittelt und die Ergebnisse in mustergültiger Weise dargestellt. Nicht zufrieden damit, dehnten Sie noch Ihre Studien auf die anziehende Familie der Tropaeolaceen aus. Die morphologischen Fragen, die Ihnen bei diesen Ihren Lieblingsfamilien begegneten, haben Sie auch in anderen Gruppen verfolgt und namentlich auf dem schwierigen Gebiete der Teratologie wichtige Beiträge geliefert. Nicht weniger waren Sie bemüht, die botanische Kunstsprache auf morphologischer Grundlage weiter auszubauen und für ihre Vereinheitlichung zu wirken. Endlich haben Sie neben so zahlreichen und werthvollen eigenen Forschungen noch Zeit und Kraft zu einer ausgedehnten und eingehenden Thätigkeit als wissenschaftlicher Berichterstatter gefunden.

Und nicht nur durch Ihre eigenen Arbeiten haben Sie in unermüdetem Fleisse gewirkt. Wer jemals an Ihr umfassendes Wissen und an Ihre nie versagende Hülfsbereitschaft appellirte, weiss Ihnen herzlichsten Dank für mannigfachste Förderung.

Möge es Ihnen vergönnt sein, hochverehrtester Freund, Ihre erfolgreiche Thätigkeit für Schule, Wissenschaft und Vereinsleben noch recht lange in ungeschwächter Kraft und Freudigkeit fortzusetzen!

Berlin, den 12. Januar 1901.

Das Präsidium und der Vorstand
der
Deutschen Botanischen Gesellschaft.

Herr BUCHENAU übersandte hierauf die nachfolgend zum Abdruck gelangende Zuschrift:

Bremen, 19. Januar 1901.

Das Präsidium und der Vorstand
der
Deutschen Botanischen Gesellschaft

haben die grosse Güte gehabt, mich aus Veranlassung meines 70. Geburtstages (am 12. Januar d. J.) durch eine nach Inhalt wie Form gleich vollendete Adresse zu ehren. Ich habe dieselbe mit inniger Freude und herzlichem Danke entgegengenommen. Freilich muss ich mir sagen, dass meine wissenschaftlichen Leistungen das ihnen gespendete Lob nur mit wesentlicher Einschränkung verdienen. Dagegen darf ich aussprechen, dass die Beschäftigung mit den Natur-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wissenschaften und namentlich mit der Botanik für mich der Jungbrunnen gewesen ist, aus welchem ich immer wieder neue Kraft für die Ansprüche des geistigen Lebens einer sich rasch entwickelnden deutschen Stadt schöpfte. Es war überdies ein besonderes Glück für mich, in einer Zeit zu leben, in welcher die Anatomie und Physiologie, die Geographie und Systematik der Pflanzen aus ihrer anfänglichen Isolirung einander immer näher gekommen sind. Ganz neue Gesichtspunkte und Forschungsmethoden wurden dadurch erschlossen. Aber dieser Verschmelzungsprocess ist noch lange nicht abgeschlossen. Auch der Deutschen Botanischen Gesellschaft, welche alle diese Bestrebungen als gleichberechtigt anerkennt und sie nach ihren Mitteln kräftig fördert, steht daher noch eine höchst bedeutungsvolle Zukunft bevor. Möchte es mir vergönnt werden, noch einige Jahre lang Zeuge dieses Blühens und Gedeihens zu sein!

Indem ich allen Herren, welche die Adresse unterzeichnet haben, auch noch persönlich für das mir bewiesene Wohlwollen danke, bleibe ich in aufrichtiger Hochachtung

Ihr

ergebenster

FRANZ BUCHENAU.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Berichtigungen.

Seite 3, Zeile 4, 11 und 19 von unten lies „Ihrer“ statt „ihrer“.
„ 16, „ 9 von oben lies „Tab. I“ statt „Tab. X“.
„ 20, „ 6 von oben lies „Tab. I“ statt „Tab. X“.
„ 37, „ 1 von oben lies „E. TSCHERMAK“ statt „H. TSCHERMAK“.
„ 38, „ 21 von unten muss das Komma vor „dessen“ wegfallen.
„ 38, „ 20 von unten ist das Wort „man“ zu streichen.
„ 42, „ 5 von oben lies „richtiger“ statt „wichtiger“.
„ 44, „ 9 von oben ist statt „im Gegensatze zu“ zu setzen „in Uebereinstimmung mit“.
„ 44, „ 12 von oben soll hinter „allerdings“ den Zusatz erhalten „im Gegensatze zu MENDEL“.
„ 119 ist in der Reihe der proclamirten Mitglieder **Lehmann**-Kiel ausgelassen worden.
„ 306, Zeile 16 von oben lies „kugelförmig“ statt „kegelförmig“.
„ 308, in Anm. 2 Zeile 1 lies „Pleroms“ statt „Periblems“.
„ 313, Zeile 21 und 24 von oben lies „enbiontischen“ statt „eubiontischen“.
„ 421, letzte Zeile der Fussnote 3 soll die Zahl „(50)“, nicht „(650)“ angeben.
„ 422, Zeile 6 von oben lies „Cruciferen“ statt „Cenciferen“.
„ 424, „ 3 und 7 lies „papillös“ statt „papillär“.
„ 424, „ 17 von oben lies hinter der Klammer „oder“ statt „und“.
„ 425, „ 14 von unten lies „kommen“ statt „kamen“
„ 425, „ 9 von unten lies „ihrem Entstehungsort“ statt „ihrer Entstehungsart“.

Druck von Gebr. Unger in Berlin, Bernburger Str. 30.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Sitzung vom 25. Januar 1901 1-5